

Geld & (Selbst)Wert

20.11.2008, 15:33 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Beratung * Coaching * Seminare*

Seit Wochen beherrscht die Finanzkrise die Nachrichten. Selbst Personen, die vor einigen Jahren noch jeden mahnenden Kommentar mit Hohn und Spot bedacht haben, sehen schwarz. Nur genau so wie jahrelang vor den Problemen und Risiken die Augen verschlossen wurden, werden heute die daraus resultierenden Chancen nicht gesehen. Nicht umsonst ist in vielen Kulturen das Wort für "Krise" und "Chance" identisch. Dazu sollte man aber nicht das Symptom Finanzkrise behandeln, sondern die Ursache. Und die ist eine Wertekrise!

Da wird diskutiert, ob einem Milliardär, der sich im VW-Poker verzockt hat, ebenfalls staatliche Hilfe zusteht oder wie viel der DAX diese Woche wieder verliert. In der gleichen Woche verhungern weltweit 145.000 Menschen - ganz real! Also etwas ziemlich genau so viele, wie VW Mitarbeiter in Deutschland hat.

Oder das "Banken-Hilfs-Paket" von 470 Mrd. Euro wurde von den deutschen Politikern an einem Sonntag nachmittag entschieden und binnen einer Woche als Gesetz verabschiedet. Über die Kindergelderhöhung haben sie 5 Monate debattiert - heraus kam eine Erhöhung von 10 Euro (in Worten: zehn) - mehr ist angeblich nicht finanzierbar.

Gleichzeitig wurde aber von allen beteuert, dass unsere Kinder das Wichtigste und unsere Zukunft seien!

Was lernen wir daraus? Für das angeblich Wichtigste und unsere Zukunft haben wir keine Kohle, aber für die "verzockten" Banken. Das zeigt doch unsere Wertschätzungen ganz deutlich: Profit für wenige ist wichtiger als Menschenleben oder unsere Kinder.

Oder wie sonst ist es zu erklären, dass einerseits über die PISA-Studie lamentiert wird, gleichzeitig aber Unterrichtsstunden ausfallen? Angeblich wegen Lehrermangel - nur Lehrer wären ja da, es fehlt einzig die Bereitschaft, diese auch zu bezahlen!

Jetzt darauf zu hoffen, dass diese Politiker gemeinsam mit den Bankern (also die, die mit ihrem Globalisierungswahn den Karren gemeinsam in den Dreck gefahren haben), die Welt retten - das ist etwa so, als ob ein Landwirt den Beteuerungen seiner Schweine glaubt, dass diese demnächst ihren Saustall selbst ausmisten.

Das sieht man auch an den bisherigen Vorschlägen. Einerseits soll man sparen, um für das Alter selbst vorzusorgen, andererseits soll man mehr konsumieren, um die Wirtschaft anzukurbeln. Aber wie soll das bitte gehen, den einen Euro zweimal auszugeben?

Bevor jetzt aber diese beiden Gruppen als alleinige Sündenböcke erhalten müssen, diese spiegeln doch nur den Zustand unserer Gesellschaft wider. Denn leben in Deutschland nicht auch viele Haushalte "auf Pump" und/oder geben weit mehr für Konsum und Prestige aus, als dass sie in (Weiter-)Bildung investieren?

Die aktuelle Krise ist eine gute Chance, sich mit den eigenen Werten und dem Umgang mit Geld zu beschäftigen. Zumal immer mehr Menschen darüber klagen, dass am Ende vom Geld noch etwas vom Monat übrig ist. Das liegt aber nicht nur an den gestiegenen Kosten, denn andere kommen oft mit weniger deutlich besser aus und können zum Teil sogar noch etwas auf die hohe Kante legen.

Häufig sind die Gründe für finanzielle Probleme im persönlichen Umgang und/oder der Einstellung zum Geld zu finden. Oft spielen hierfür persönliche Erfahrungen, die Erziehung, übernommene Muster, unbewusste Glaubenssätze oder falsche Vorstellungen eine Rolle.

Und das kann man verbessern! Zum Beispiel im Seminar "Geld & Selbstwert".

Das ist für all diejenigen konzipiert, die Probleme mit Geld haben oder ein neues und entspannteres Verhältnis zum Geld bekommen möchten. Dabei wird deutlich woran es "klemmt" und warum Geld bei vielen immer knapp ist und andere mehr als genug haben. Durch das Erkennen der Ursachen und bearbeiten der unbewussten Blockaden ist es möglich, diese Situation zu verändern. Dazu werden nicht nur die theoretischen Grundlagen vermittelt, sondern auch einige Übungen zur sofortigen praktischen Umsetzung und Selbsterfahrung gemacht. So kann jeder erkennen, was Geld für ihn wirklich ist und welche unbewusste Einstellung er dazu hat - und diese auch bewusst verändern.

Seminarleiter ist Stefan Reiff, der mehr als 15 Jahre praktische Erfahrungen als Berater und Trainer hat. Für weitere Informationen und Ihre Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Stefan Reiff, Am Wurstberg 8/2, 76332 Bad Herrenalb, Tel. 07083/51195 oder <http://www.image-coaching.de/seminar.htm>.

Das beim Seminar erworbene Wissen und die Fähigkeiten ermöglichen einem, selbst etwas zu tun - und das kann einem im Gegensatz zu Geld keiner mehr nehmen!

Portrait

Stefan Reiff hat nach dem BWL-Studium mehrere Jahre im mittleren Management in der Industrie gearbeitet und ist seit 1992 selbständiger Berater und Seminarleiter.

Arbeits-Philosophie

Die meisten Menschen verfügen über wesentlich größere Fähigkeiten, als ihnen bewußt ist. Meine Klienten und Seminarteilnehmer unterstütze ich deshalb in dem Bestehen, ihre Fähigkeiten zu steigern und ihre Möglichkeiten besser zu nutzen.

News-ID: 261373 • Views: 1012 (Stand: 17.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/261373/Geld-SelbstWert.html>